



# MEIN BRIEF AUS BERLIN

MICHAEL GROSSE-BRÖMER

Ausgabe 27  
18. Wahlperiode  
06. Februar 2015

*Liebe Leserinnen und Leser!*

*In den letzten Jahren hat die Sportpolitik der Union vieles erreicht. Die internationalen Erfolge unserer Spitzensportler unterstreichen das. Es sind vor allem die hiesigen Sportvereine, die gesellschaftliche Aufgaben erfüllen, die der Staat natürlich nicht leisten kann. Weil Sport dabei hilft, Grenzen zu überwinden, Teilhabe zu ermöglichen und das Miteinander fördert, setze ich mich weiterhin für die finanzielle Unterstützung des Breiten- und Spitzensports ein.*

*Herzlichst Ihr*

## VON EINER GUTEN SPORTPOLITIK PROFITIERT DIE GANZE GESELLSCHAFT

Diesen Freitag hat der Bundestag über die Ergebnisse des 13. Sportberichts der Bundesregierung debattiert. Der Bericht skizziert die sportpolitischen Entwicklungen und das staatliche Engagement im Sport in den Jahren 2010 bis 2013. Darüber hinaus verdeutlicht er die erfolgreiche Förderung des Sports durch den Bund. Die nationalen und internationalen Erfolge unserer Spitzensportler zeichnen ein ebenso positives Bild, wie die gemeinschaftsfördernde Arbeit unserer Sportvereine. Der Sport in Deutschland ist mit all seinen Ausprägungen, Werten und Inhalten eine der wichtigsten und größten Bürgerbewegungen mit integrativer Wirkung. Deshalb wollen wir als CDU/CSU Fraktion im Bundestag unser sportpolitisches Engagement weiter ausbauen. Denn egal ob Fußball, Volleyball, Hockey oder Rennrodeln: Sport ist und bleibt ein zentraler Baustein unseres gemeinsamen Zusammenlebens. Im Zeitraum von 2010 bis 2013 hat der Bund rund 948 Millionen Euro für die Förderung des Sports ausgegeben. Vor allem, weil dem Sport in Deutschland viele gesellschaftliche Funktionen zukommen. Denken wir nur an das Ehrenamt oder die Vermittlung von Werten wie Eigenverantwortung, Respekt, Fairness und Gemeinschaft. Wir als Union sehen im Breiten- wie im Spitzensport daher erhebliches gesellschaftliches Potential, das weit über eine gesunde Lebensgestaltung hinausgeht. Sportliche Leistungsträger sind Vorbilder für die Kinder und Jugendliche in Deutschland und gleichzeitig Repräsentanten der Bundesrepublik im Ausland. Eine konsequente Bekämpfung von Korruption, Manipulationen und Doping ist deshalb besonders wichtig.

Eine gute Sportpolitik fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt jenseits von Herkunft, Kultur und Sprache. Wir finden es deshalb sinnvoll, den Sport in Deutschland weiterhin besonders zu fördern. Gemeinsam wollen wir es schaffen, dass jeder Mensch in Deutschland über den Sport die Möglichkeit bekommt, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen - und zwar aktiv und ohne Ausnahme.

**TERMINAUSWAHL****09.02.2015**

Firmenbesuch und Rednereinsatz in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta

**10.02.2015**Gespräch mit Landrat Rainer Rempe; *Winsen* / Sitzung des CDU-Bezirksvorstands; *Uelzen***12.02.2015**Wahlkampfunterstützung für Birgit Stöver, MdHB; *Hamburg***13.02.2015**Besuch der Zukunftswerkstatt mit Bildungsministerin Johanna Wanka; *Buchholz***16.02.2015**Grünkohlessen mit dem Wirtschaftsrat Niedersachsen; *Buchholz* / Sitzung des CDU-Kreisvorstands; *Nenndorf***18.02.2015**Gastredner bei der CDU Lüchow; *Lüchow***21.02.2015**Rednereinsatz bei der CDU Braunschweig; *Braunschweig***KULTURTOURISMUS BESSER FÖRDERN**

Der Bundestag hat sich diese Woche für eine bessere Förderung des Kulturtourismus der Regionen ausgesprochen. Ziel des Antrages ist eine bessere Organisation und Teilhabe der am Kulturtourismus beteiligten Regionen und Unternehmen. Derzeit belegt Deutschland den ersten Platz bei den beliebtesten Kulturreisezielen. Auch im Städtetourismus führt

**WIR BRAUCHEN DEN AUSTAUSCH**

In den letzten Jahren wurde über die Wechsel von Regierungsgliedern in die Wirtschaft immer wieder kontrovers debattiert. Eine reflexhafte Empörung ist aber falsch. Denn Wirtschaft und Politik profitieren gleichermaßen von einem regen Austausch; vor allem dann, wenn öffentliche Interessen gewahrt werden. Meiner Ansicht nach finden diese Wechsel viel zu selten statt. Dabei fördern sie doch die Zusammenarbeit und das Verständnis

Deutschland die Rangliste an. Davon sollen nun auch die Regionen stärker profitieren. Ich finde es richtig, die Regionen besser am Tourismus teilhaben zu lassen. Insbesondere wirtschaftlich schwache, dafür aber kulturell reichhaltige Regionen werden davon profitieren können. Dafür ist es allerdings notwendig, dass wir dem Tourismus umweltverträglich, mo-

zwischen beiden Bereichen. Diese Woche hat das Bundeskabinett eine Regelung für Wechsel in die Wirtschaft beschlossen. Mitglieder der Bundesregierung müssen einen Wechsel künftig weit im Vorfeld anzeigen. Die vorgesehene Karenzzeit soll ein Jahr nicht überschreiten, kann aber in Ausnahmefällen auf bis zu 18 Monate ausgeweitet werden. Ein Wechsel kann aber auch komplett untersagt werden, wenn durch ihn öffentliche Inte-

ren und nachhaltig gestalten. Der Ausbau der regionalen Infrastruktur ist dafür ein wichtiger Schritt. Neben dem Ausbau von Straßen und dem Nachrüsten des Nahverkehrs zählt auch der Ausbau der digitalen Infrastruktur dazu. Auf diese Weise können wir Arbeitsplätze schaffen und die Attraktivität der Regionen stärken.

ressen beeinträchtigt werden. Wenn mit der neuen Tätigkeit jedoch keine Interessenkollision entsteht, entfällt die Karenzzeit. Über das Bestehen eines Interessenkonfliktes soll künftig ein vom Bundespräsidenten ernanntes Gremium entscheiden. Die Regelung zur Karenzzeit ist ein richtiger Schritt, um Interessenkonflikte zu vermeiden und Politikern eine Karriere nach der Politik zu ermöglichen.

**MGB TRIFFT...**

In dieser Woche habe ich mich mit mehreren interessanten Persönlichkeiten und Amtsträgern getroffen.

Am Dienstag traf ich einen alten Bekannten wieder: den spanischen Europaminister Méndez de Vigo (links). Gemeinsam tauschten wir uns zu den gegenwärtigen Herausforderungen und der aktuellen Lage in der Europäischen Union aus. Am Mittwoch traf ich

gemeinsam mit dem CDU-Präsidium den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Vom Mindestlohn über die Frauenquote bis hin zur Digitalisierung der Arbeitswelt besprachen wir aktuelle Themen - ein sehr interessanter Abend.



© Spanisches Außenministeriums



© Tobias Koch